

Reise mit vielen positiven Eindrücken

Fahrt des Partnerschaftsvereins nach Saint-Foy-les-Lyon mit eigens arrangiertem „Oktoberfest“

LIMBURG/LYON (red). „Le ciel pleure - Der Himmel weint“: Pünktlich zum Start der Rückreise hat der Himmel über Lyon und der Limburger Partnerstadt Ste.-Foy-les-Lyon seine Schleusen geöffnet. Es schien wie ein Zeichen und wahrscheinlich sei in dem Moment auch den letzten der 35 Teilnehmer klar geworden, dass eine Wiederholung einer derartigen, schönen Reise zu Freunden in der Partnerstadt und durch das Weingebiet des Beaujolais und des Burgunderweins, die die Stadt Lyon umgeben, zukünftig nur gelingen könne, wenn zu den bestehenden alten Freundschaftsbeziehungen die Städte und ihre Vereine und Institutionen bereit sind, neue Projekte anzustoßen und neue Wege zu gehen, heißt es in einem Pressebericht vonseiten des Partnerschaftsvereins der Kreisstadt Limburg.

Einen bekannten und wohl auch „gut ausgebauten Weg“ nannte ein Mitfahrer, der nach 20 Fahrten und zahlreichen Gegenbesuchen der französischen Delegation in Limburg in den letzten 35 Jahren das gute Gefühl hatte, man fährt zu Freunden oder besser zu französischen Familienmitgliedern. „Ich konnte die Fahrt nach all den Jahren im Kreise der Musikschule erstmals als Privatmann genießen“, sagte er.

„Die Begegnungen mit den



Abschiedsfoto: Die neuen und die langjährigen Teilnehmer der Viertagesfahrt nach Saint-Foy-les-Lyon vor der Rückreise nach Limburg.

Foto: Bernd Steioff

lieben Musik-Kolleginnen Catherine Degras und Margit Morin steigerten diese positiven Eindrücke noch“, wie der bisherige Leiter der Kreismusikschule Peter Schreiber seine Gefühlslage beschrieb. Er sei, trotz der etwas reservierten Haltung der „neuen Musikschulleitung in Lyon“, guter Hoffnung, dass das tolle gemeinsame Musizieren der Vergangenheit auch in Zukunft gelingen könne, wenn der Wille junger Akteure dort und zu Hause dazu kämen. Catherine Degras und Margit Morin aus Frankreich und sein Nachfolger in Limburg stünden mit ihrer Tatkraft bereit.

Ähnlich sahen es auch Marlies und Gerd Zimmermann, seit 30 Jahren Ste.-Foy-Les-

Lyon-Fahrer. Ihnen gefiel besonders das eigens für die Limburger Delegation organisierte „La fête de la bière“, was so viel wie Oktoberfest bedeutete.

Einen anderen, neueren Weg nennt Stéphanie Niepce, selbst Deutschlehrerin und französische Dozentin in Frankfurt. Sie habe in zahlreichen Gesprächen eine Idee für besonders förderungswürdig gehalten, wonach es gelingen könnte, durch Kurzbesuche von drei bis vier Tagen mit jüngeren Schülerinnen und Schülern und deren größtenteils auch jüngeren Eltern zu organisieren. Dadurch könnten junge Menschen vielleicht auch für die Partnerschaft gewonnen werden, um damit die Alters-

struktur der beiden Partnerschaftsvereine zu verbessern.

Dieser neue Versuch könnte die großartigen Bemühungen der aktuell engagiert handelnden und organisierenden Akteure, allen voran Doris Huber unterstützen und vielleicht auch in Limburg neue Mitglieder und an Europa interessierte Menschen anstecken.

Der nächste große gemeinsame Tag ist der „Beaujolais-Primeur-Abend“ mit Noémi Schröder und ihrer Band „les ricochets“ der am Samstag, 23. November, ab 19 Uhr im Bürgerhaus in Linter stattfindet. Für diesen Abend können Eintrittskarten bei Doris Huber d.huber-limburg@web.de reserviert werden.

NNP 2.11.24